

GESCHÄFTSBERICHT 2024

Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe
Aktiengesellschaft

Bedeutendste finanzielle Leistungsindikatoren der letzten zwei Geschäftsjahre

		2024	Vorjahr	Veränderung in %
Beiträge saG ¹				
Gebuchte Beiträge	Tsd. EUR	31.565	29.006	9%
Neuzugang saG ¹				
Anzahl Verträge		40.488	43.555	-7%
Kapitalanlagen				
Dividendenrendite		6,0%	5,2%	15%
Ergebnis				
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	Tsd. EUR	5.430	-1.524	456%
Eigenkapitalrentabilität		51,1%	-12,4%	511%

¹ selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Inhalt

I.	Organe	4
1.	Aufsichtsrat.....	4
2.	Vorstand.....	4
II.	Lagebericht.....	5
1.	Grundlagen zum Unternehmen.....	5
2.	Marktsituation 2024.....	5
3.	Geschäftsentwicklung der AND-E Life	6
4.	Vermögenslage	8
5.	Finanz- und Liquiditätslage	8
6.	Konzernzugehörigkeit und Organisation	8
7.	Chancen- und Prognosebericht	10
8.	Risikobericht.....	12
III.	Anlage zum Lagebericht	18
1.	Im Berichtsjahr betriebene Versicherungsarten.....	18
2.	Bewegung und Struktur des Versicherungsbestands.....	19
IV.	Bilanz.....	21
V.	Gewinn- und Verlustrechnung	24
VI.	Anhang.....	25
1.	Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	25
2.	Erläuterungen zur Bilanz	28
3.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	31
4.	Nachtragsbericht.....	32
5.	Sonstige Angaben.....	32
VII.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	34
VIII.	Bericht des Aufsichtsrates.....	40

Es sei darauf hingewiesen, dass sich aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen in den Tabellen und Texten ergeben können.

I. Organe

1. Aufsichtsrat

Michael Kainzbauer, Vorsitzender

Chief Executive Officer der Aioi Nissay Dowa Europe Limited

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE

Vorstandsvorsitzender der Toyota Insurance Management SE

Michael Swanborough, stellv. Vorsitzender

Mitglied des Verwaltungsrats der Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE

Aufsichtsratsvorsitzender der Toyota Insurance Management SE

Noboru Yamahara

Staff General Manager im Bereich Corporate Planning der Aioi Nissay Dowa Insurance Co., Ltd

2. Vorstand

Florian Göttliger, Vorsitzender

Rechtsanwalt, Solicitor (Rechtsanwalt nach englischem Recht)

Chief Legal & Administrative Officer der Aioi Nissay Dowa Europe Limited

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Toyota Insurance Management SE

Gerold Riemer

Dipl. Mathematiker, Aktuar (DAV)

Verantwortlicher Aktuar der Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe AG

II. Lagebericht

1. Grundlagen zum Unternehmen

1.1. Geschäftsmodell

Bei den Produkten der Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe AG (nachfolgend AND-E Life genannt) handelt es sich um Risikolebensversicherungen in Form von Restschuldversicherungen inkl. Zusatzversicherungen. Sie wurden bis Ende 2024 ausschließlich im Rahmen von Finanzierungs- und Leasingverträgen der konzerneigenen Banken der japanischen Automobilhersteller Toyota und Mitsubishi vertrieben. Der Absatz der beiden Autobauer beeinflusst demnach mitunter auch die Neugeschäftsentwicklung der AND-E Life, wobei Toyota-Kunden den Großteil des Versichertenportfolios stellen.

Neben dem selbst abgeschlossenen Geschäft in Deutschland, Frankreich und Monaco nimmt das Unternehmen gleichartige Produkte im europäischen Ausland in Rückdeckung.

Details zu den betriebenen Versicherungsarten können der Anlage zu diesem Lagebericht entnommen werden.

1.2. Verbundene Unternehmen

Die AND-E Life ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE. Durch die Konzernzugehörigkeit zur MS&AD Insurance Group Holdings, Inc. existiert eine Vielzahl an verbundenen Unternehmen. Folgende Unternehmen einschließlich etwaiger deutscher Niederlassungen sind für AND-E Life von besonderer Bedeutung:

- Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE
- Toyota Insurance Management SE

Die Konzernzugehörigkeit wird im Abschnitt 6 ausführlich beschrieben.

AND-E Life ist eng in die Organisation und Infrastruktur der deutschen Niederlassung der Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE eingebunden. Die Ausgliederungen an dieses Unternehmen werden im Abschnitt 6.2 erläutert.

2. Marktsituation 2024

2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Das Jahr 2024 wurde weiterhin stark von Krisen beherrscht: Zuspitzungen geopolitischer Konflikte, diverse, teils außerplanmäßige Neuwahlen und instabile Regierungen, gesellschaftliche Unzufriedenheiten, Fachkräftemangel, Investitionsstau, Klimawandel und Extremwetter, um nur einige zu nennen. Die Fülle an Ausnahmesituationen gönnte Wirtschaft, Politik und Gesellschaft weiterhin kaum Zeit, an deren Bewältigung zu arbeiten.

In diesem schwierigen Umfeld verzögerte sich die konjunkturelle Erholung erneut und so stieg das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum im Jahr 2024 um lediglich 0,7 %, während die Arbeitslosenquote um 0,2 Prozentpunkte sank. Die jährliche Inflation sank deutlich auf 2,4 % und näherte sich damit dem von der Europäischen Zentralbank (EZB) angestrebten mittelfristigen Zielwert von 2 % an.

In Deutschland belasteten konjunkturelle und strukturelle Schwächen das Wirtschaftswachstum hingegen stärker und beließen das Land das zweite Jahr in Folge in einer Rezession. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank in der Bundesrepublik um 0,2 %, während es in Frankreich zumindest einen leichten Anstieg um 1,1 % erfuhr.

2.2. Entwicklungen auf den Kapitalmärkten

In Anbetracht des erfolgreich voranschreitenden Disinflationsprozesses entschied sich die EZB zur Zinswende und begann im Juni 2024 mit dem langsamen und schrittweisen Absenken der Leitzinsen. Zudem reduzierte sie ihre Wertpapierbestände aus dem Pandemie-Notfallankaufprogramm. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen zeigte dementsprechend in der zweiten Jahreshälfte zunächst einen leichten Abwärtstrend, rangierte im Jahr 2024 jedoch immer über 2 %. Das Börsenjahr entwickelte sich, trotz schwacher Wirtschaft, hingegen deutlich positiver: Der Deutsche Aktienindex setzte neue Höchststände und schloss das Jahr mit einem Plus von 18,8 % bei 19.909,14 Punkten.

2.3. Entwicklung in der Automobilbranche

Die Automobilbranche konnte bei den Neuzulassungen von Personenkraftwagen in der Europäischen Union (EU) im Jahr 2024 lediglich ein geringes Plus von 0,8 % verzeichnen. Größter Gewinner waren hierbei die Hybrid-Modelle, deren Nachfrage fast an jene mit Benzinverbrenner heranreichte.

Der deutsche Automobilmarkt folgte allerdings einer anderen Richtung: Die Neuzulassungszahlen von Personenkraftwagen sanken um 1 % auf 2,82 Millionen Fahrzeuge. Entgegen dieser Entwicklung konnten sowohl die Toyota-Gruppe mit den Kernmarken Toyota und Lexus als auch der Autobauer Mitsubishi deutliche Zugewinne verzeichnen. Der Marktanteil von Mitsubishi erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 0,7 % auf 1 % und die Toyota-Gruppe schloss mit einem Anteil von 3,6 % (Vorjahr 2,8 %).

Der französische Markt entwickelte sich deutlich schlechter als der deutsche und verzeichnete bei den neuzugelassenen Personenkraftwagen einen Rückgang um 3,2 %. Die Absatzzahlen der Toyota-Gruppe stiegen jedoch auch in diesem Land, was zu einem weiteren Ausbau des Marktanteils auf 7,8 % führte (Vorjahr 6,4 %).

3. Geschäftsentwicklung der AND-E Life

3.1. Geschäftsverlauf

3.1.1. Neugeschäft und Versicherungsbestand

Das Neugeschäft der AND-E Life konnte im Geschäftsjahr 2024 nicht verbessert werden. Insgesamt wurden 66.055 Versicherungsverträge neu abgeschlossen (Vorjahr 67.271): 40.488 im selbst abgeschlossenen und 25.567 Verträge im in Rückdeckung übernommenen Geschäft (Vorjahr 43.555 bzw. 23.716). Dem gegenüber standen insgesamt 64.446 Abgänge (Vorjahr 66.941).

Zum 31.12.2024 ergab sich damit ein Bestand von 149.466 Verträgen (Vorjahr 156.431) im selbst abgeschlossenen und 88.838 Verträgen (Vorjahr 80.264) im in Rückdeckung übernommenen Geschäft. Die Bewegung und Struktur des Versicherungsbestands sind in der Anlage zum Lagebericht dargestellt.

Durch die zunehmende Anzahl an Verträgen mit monatlicher Zahlungsweise, für die eine höhere Kündigungswahrscheinlichkeit besteht, stieg die Stornoquote nach Stückzahlen im selbst abgeschlossenen Geschäft auf 8,0 % (Vorjahr 6,8 %).

3.1.2. Beitragseinnahmen und Leistungszahlungen

Die gebuchten Beiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen im Geschäftsjahr um 2.559 Tsd. EUR auf 31.565 Tsd. EUR. Zusätzlich wurden 1.930 Tsd. EUR an Rückversicherungsbeiträgen aus dem übernommenen Geschäft verbucht. Insgesamt erhöhten sich die Beitragseinnahmen damit um 9 % auf 33.495 Tsd. EUR (Vorjahr 30.750 Tsd. EUR).

Im Geschäftsjahr 2024 stiegen die Leistungszahlungen auf insgesamt 6.683 Tsd. EUR (Vorjahr 6.301 Tsd. EUR), etwa 71 % davon entfielen auf Todesfalleleistungen.

3.1.3. Deckungsrückstellungen

Der Aufwand für die Deckungsrückstellung sank von 4.320 Tsd. EUR im Vorjahr auf 239 Tsd. EUR. Näheres zur Deckungsrückstellung kann dem Abschnitt 2.2.2 des Anhangs entnommen werden.

3.2. Kosten

Die Abschlusssaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 10.481 Tsd. EUR (Vorjahr 9.531 Tsd. EUR), was einem Abschlusskostensatz von 31,3 % (Vorjahr 31,0 %) entspricht. Die Verwaltungsaufwendungen betrugen 8.920 Tsd. EUR (Vorjahr 10.588 Tsd. EUR). Der Verwaltungskostensatz, der die Verwaltungsaufwendungen in Relation zu den gebuchten Beiträgen zeigt, sank auf 26,6 % (Vorjahr 34,4 %).

Die sonstigen Aufwendungen stiegen um 2,3 % auf 1.723 Tsd. EUR (Vorjahr 1.684 Tsd. EUR).

3.3. Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis erholte sich im Geschäftsjahr weiter und stieg von 875 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1.180 Tsd. EUR. Hierzu trugen insbesondere die ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen bei, welche um 33 % erhöht werden konnten. Lediglich die Dividendenerträge sanken dabei leicht um 4 %. Da jedoch im Laufe des Geschäftsjahres das Aktienportfolio verringert wurde, stieg die Dividendenrendite von 5,2 % auf 6,0 %.

3.4. Ergebnisentwicklung

	2024 Tsd. EUR	Vorjahr Tsd. EUR	Veränderung Tsd. EUR
Versicherungstechnik			
Versicherungstechnische Erträge	33.495	30.777	2.718
Versicherungstechnische Aufwendungen	-27.668	-31.617	3.949
Kapitalanlageergebnis			
Erträge aus Kapitalanlagen	1.504	1.083	421
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-324	-207	-117
Ergebnis - Versicherungstechnik	7.006	35	6.971
Nichtversicherungstechnik			
Sonstige Erträge	146	124	22
Sonstige Aufwendungen	-1.723	-1.684	-39
Steuern	64	-2	66
Ergebnis - Nichtversicherungstechnik	-1.513	-1.562	49
Jahresergebnis	5.493	-1.526	7.019

Das Jahresergebnis vor Steuern betrug im Geschäftsjahr 5.430 Tsd. EUR (Vorjahr -1.524 Tsd. EUR), der Jahresüberschuss nach Steuern belief sich auf 5.493 Tsd. EUR (Vorjahr -1.526 Tsd. EUR). Die Eigenkapitalrentabilität stieg damit auf 51,1 % (Vorjahr -12,4 %).

3.5. Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Die Neuzugangszahlen blieben im Geschäftsjahr 2024 deutlich hinter den Erwartungen zurück, insbesondere im selbst abgeschlossenen Geschäft. Dementsprechend konnten, entgegen der Prognose, weder der Bestand noch die Beitragseinnahmen ausgebaut werden. Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle, die deutlich weniger stark anstiegen als zunächst geplant, war hingegen eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Der Aufwand für die Deckungsrückstellung entwickelte sich wie erwartet positiv.

Die Kostenquote zeigte sich niedriger als prognostiziert, was vorrangig der reduzierten, vom Risikoverlauf abhängigen Bestandspflegeprovision zuzuschreiben ist.

Das Kapitalanlageergebnis hingegen übertraf die Vorjahreswerte und die Prognose deutlich, was insbesondere auf die sich weiter erholenden Kapitalerträge zurückzuführen ist. Entgegen der Planung stieg auch die Dividendenrendite. Ursächlich hierfür war die außerplanmäßige Reduktion des Aktienportfolios.

Insgesamt rechnete AND-E Life mit einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses und der Eigenkapitalrentabilität für 2024. Die Geschäftsentwicklung wurde diesen Erwartungen gerecht und bescherte dem Unternehmen eine Rückkehr in die Gewinnzone, wenngleich der Bilanzverlust der vergangenen Jahre noch nicht vollständig ausgeglichen werden konnte.

4. Vermögenslage

Der Kapitalanlagenbestand der AND-E Life betrug zum 31.12.2024 insgesamt 68.883 Tsd. EUR und erhöhte sich damit um 11 % im Vergleich zum Vorjahr (62.196 Tsd. EUR). Das Neu- und Wiederanlagevolumen betrug 26.805 Tsd. EUR, demgegenüber standen Abgänge in Höhe von 20.032 Tsd. EUR.

AND-E Life verfolgt eine konservative Anlagestrategie, dementsprechend entfallen 88 % der Kapitalanlagen auf Anleihen, wovon wiederum 87 % festverzinslich sind.

Weitere Informationen über die Struktur und die Entwicklung der Kapitalanlagen können der Übersicht im Abschnitt 2.1 des Anhangs entnommen werden.

Zum 31.12.2024 ergab sich insgesamt ein Saldo aus stillen Reserven und Lasten in Höhe von -2.642 Tsd. EUR (Vorjahr -4.089 Tsd. EUR).

5. Finanz- und Liquiditätslage

Zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen stehen dem Unternehmen Beitragseinnahmen sowie durch die Kapitalerträge und den Rückfluss von Kapitalanlagen laufend liquide Mittel zur Verfügung. Zusätzlich sind 100 % der Kapitalanlagen innerhalb einer Woche liquidierbar.

Fremdfinanzierungen Dritter sind nicht gegeben.

6. Konzernzugehörigkeit und Organisation

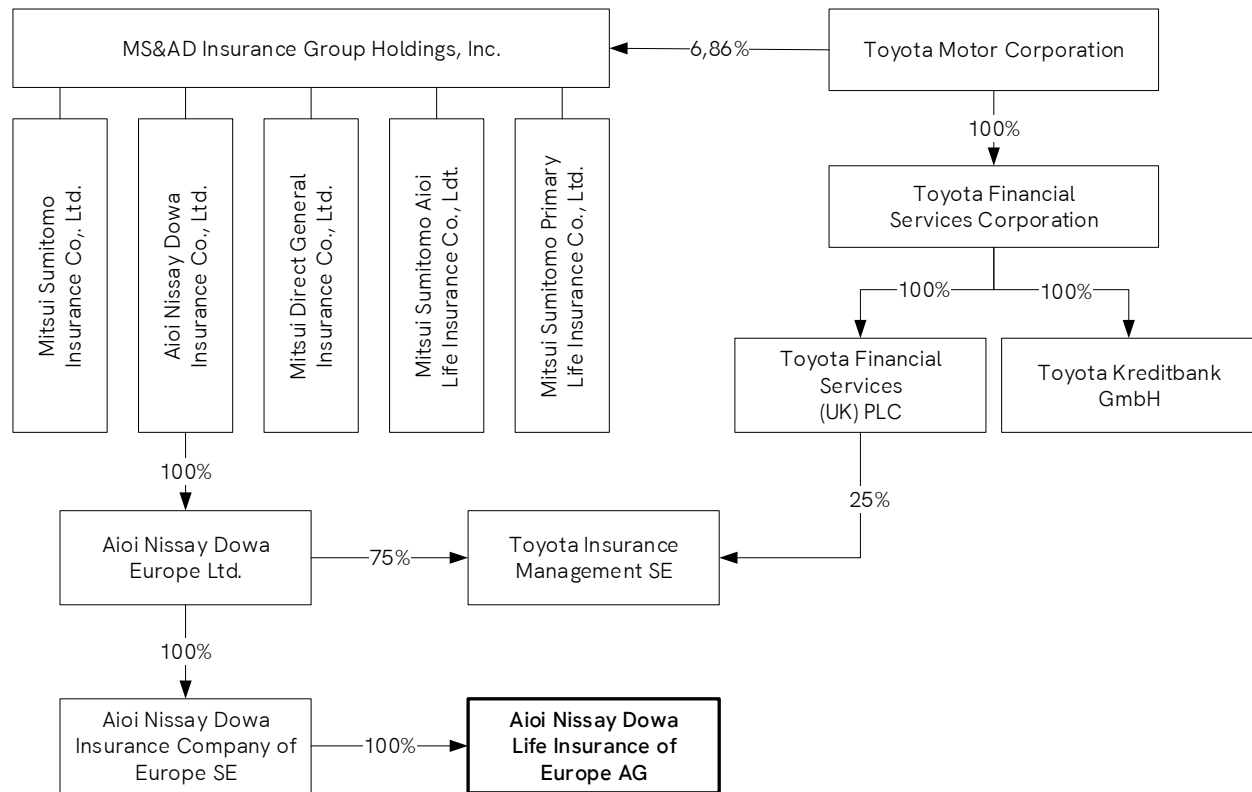
6.1. Konzernzugehörigkeit

Die AND-E Life ist als 100%ige Tochtergesellschaft der Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE Bestandteil des Konzerns MS&AD Insurance Group Holdings, Inc., Tokyo, Japan.

Der mit einem Anteil von 6,86 % drittgrößte Einzelaktionär der MS&AD Insurance Group Holdings, Inc. ist die Toyota Motor Corporation mit Sitz in Toyota City, Japan.

Im Rahmen der Gesellschaftsstruktur ist die Toyota Insurance Management SE als Joint-Venture-Gesellschaft zwischen Toyota Financial Services (UK) PLC und Aioi Nissay Dowa Europe Limited ebenfalls von großer Bedeutung.

Die Übersicht zeigt die organisatorische Verflechtung der Konzerne auf höchster Ebene.



6.2. Organisation

Die AND-E Life beschäftigte im Jahr 2024 durchschnittlich acht Arbeitnehmer.

Im Folgenden wird beschrieben, welche Funktionen und Tätigkeiten die Gesellschaft an andere, zum Teil verbundene Unternehmen ausgelagert hat. Es bestehen kein separater Mietvertrag oder eigenes Inventar, da die AND-E Life organisatorisch direkt in die deutsche Niederlassung der Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE (nachfolgend AND-E GER) integriert ist.

6.2.1. Ausgliederungen und Dienstleistungen – Verbundene Unternehmen

Die AND-E GER übernimmt für die AND-E Life folgende Betriebsbereiche: allgemeine Verwaltung, Rechnungswesen, Personalwesen, Rechtsberatung, Telefonie, IT-Unterstützung der Geschäftsprozesse und Unterstützung bei der Leistungssachbearbeitung der Arbeitsunfähigkeitszusatzversicherung für Deutschland.

Mit der Toyota Insurance Management SE besteht ein Vertretervertrag für die Vermittlung des deutschen Toyota-Versicherungsgeschäfts sowie eine einmalige Vereinbarung zur finanziellen Unterstützung des Aufbaus eines neuen Vertriebswegs.

Weiterhin ist die Leistungssachbearbeitung des Geschäfts in Frankreich und Monaco an die französische Niederlassung der Toyota Insurance Management SE ausgelagert.

AND-E Life hingegen übernimmt für die Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE und deren Niederlassung in Deutschland folgende Tätigkeiten: Bestandsverwaltung und Sach- und Leistungssachbearbeitung der in Verbindung mit Restschuldversicherungen vertriebenen Unfallversicherung und

Arbeitslosenversicherungsversicherung und die Verwaltung der in Rückdeckung übernommenen Zusatzversicherungen, welche im Ausland im Zuge von Restschuldsicherungsverträgen abgeschlossen wurden.

Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz

Nach § 312 Aktiengesetz hat die Gesellschaft über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu berichten. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dass Maßnahmen weder getroffen noch unterlassen wurden.“

6.2.2. Ausgliederungen und Dienstleistungen – Sonstige Unternehmen

Mit einem Kooperations- und Gruppenversicherungsvertrag wurden auf die Toyota Kreditbank GmbH die Bereiche Vertrieb und Marketing sowie die Außendienstbetreuung für das deutsche Toyota-Portfolio ausgelagert.

Bezüglich des in Frankreich und Monaco betriebenen Geschäfts übernimmt Toyota France Financement, die französische Niederlassung der Toyota Kreditbank GmbH, gemäß Vereinbarung den Vertrieb der Produkte und unterstützt bei der Bestandspflege.

Für das Mitsubishi-Geschäft besteht ein Versicherungsvertretervertrag mit der TVG-Trappgroup Versicherungsvermittlungs-GmbH.

Weiter hat AND-E Life die Funktionen des Kapitalanlagemanagements an die DEVK Asset Management GmbH und die der Innenrevision an die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ausgelagert.

7. Chancen- und Prognosebericht

7.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 wird von neuen politischen Impulsen beeinflusst werden. Die neue Administration in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) hat bereits mit einigen unkonventionellen Vorschlägen für Schlagzeilen gesorgt. Die Substanz hinter einigen dieser Ideen wird sich erst zeigen müssen, aber eine eher protektionistische Handelspolitik, u.a. durch die Erhebung von Zöllen, zeichnet sich ab. Dies könnte sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken, insbesondere wenn es zu größeren Auseinandersetzungen zwischen den USA, China und der EU kommt. Außerdem führte der Bruch der deutschen Bundesregierung zu einer vorgezogenen Bundestagswahl, aus der sich neue politische Akzente für die Wirtschaft ergeben können.

Positiv zu betrachten ist die Entwicklung der Inflation im Euroraum. Bereits im Jahresverlauf 2024 hat sie sich dem 2 %-Ziel der EZB angenähert und der Ausblick über die nächsten Jahre liegt im Bereich von 2 %. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung hat die EZB die Leitzinsen bereits mehrfach gesenkt und weitere Schritte scheinen für 2025 realistisch. Niedrigere Zinsen könnten Investitionen anregen und der lahmen Wirtschaft in Europa und insbesondere in Deutschland Schwung verleihen. Für die Eurozone gehen Experten von einem geringen Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr aus. In Deutschland sind die Aussichten noch schwächer. Es wird gar das dritte Rezessionsjahr in Folge befürchtet.

7.2. Entwicklungen auf den Kapitalmärkten

Die zahlreichen geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten werden sich auch im Jahr 2025 an den Kapitalmärkten widerspiegeln und für Schwankungen sorgen. Insbesondere ein Handelskonflikt mit den USA könnte an den Finanzmärkten für Turbulenzen sorgen. In diesem Szenario wäre auch ein erneuter Anstieg der Inflation zu befürchten. Wie schon im vergangenen Jahr könnte das Thema künstliche Intelligenz die Aktienmärkte beflügeln.

7.3. Entwicklung in der Automobilbranche

Der europäische Automobilmarkt dürfte sich 2025 wenig dynamisch entwickeln. Experten gehen von einer Stagnation oder einem leichten Wachstum aus. Im Jahr 2025 erfolgt eine weitere Absenkung der CO₂-Flottengrenzwerte in der EU. Zur Vermeidung von Strafzahlungen könnten die Hersteller hohe Rabatte auf batterieelektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride gewähren, um den Absatz anzukurbeln.

7.4. Geschäftsentwicklung der AND-E Life

Grundsätzlich verfolgt AND-E Life das Ziel, das Geschäftsgebiet auf andere europäische Länder auszuweiten. Konkret wird derzeit weiterhin an einer Kooperation gearbeitet, um auch in Österreich selbst abgeschlossenes Geschäft anzubieten.

Der jüngst in Kraft getretene Absatz 5 des § 7a des Versicherungsvertragsgesetzes sieht in Deutschland ab 01.01.2025 eine zeitliche Entkoppelung des Abschlusses einer Restschuldversicherung vom Verkauf eines Verbraucherdarlehensvertrags vor. Diese Regulierung greift deutlich in den bestehenden Vertriebsweg und alle damit verbundenen Prozesse ein. AND-E Life hat sich darauf eingestellt und startet zu Beginn des Jahres 2025 mit einem neuen Vertriebsprozess. Im Laufe des Jahres 2025 soll des Weiteren ein zusätzlicher Vertriebsweg in Deutschland eröffnet werden.

Die Auswirkungen der Gesetzesänderung werden sich dennoch im Neugeschäft 2025 bemerkbar machen. AND-E Life rechnet in Deutschland mit einem spürbaren Rückgang der Neuabschlüsse und damit auch einem Rückgang der Bestandsgröße. In Frankreich prognostiziert AND-E Life hingegen leicht steigende Neuzugangszahlen. Insgesamt werden sich der Bestand und die Beitragseinnahmen des selbst abgeschlossenen Geschäfts deutlich reduzieren. Die Reduktion der Beiträge wird neben der Bestandsentwicklung auch dadurch begründet sein, dass es in Deutschland kein Einmalbeitragsgeschäft mehr geben wird, denn bei den neuen Vertriebswegen ist nur noch eine monatliche Prämienzahlungsweise vorgesehen. Die Neuzugänge im übernommenen Geschäft werden etwa konstant bleiben. Dort ist mit einem Bestandswachstum zu rechnen, welcher den Bestandsabbau im selbst abgeschlossenen Geschäft ausgleichen dürfte.

Die Bestandsentwicklung wird sich voraussichtlich noch nicht in den Aufwendungen für Versicherungsfälle widerspiegeln. In dieser Position wird mit einem leichten Anstieg gerechnet.

Es ist ferner von stark sinkenden Aufwendungen für Deckungsrückstellungen auszugehen. Die Ursache hierfür liegt insbesondere in der Einstellung des selbst abgeschlossenen Geschäfts gegen Einmalbeitrag, denn diese Tarife bringen tendenziell den höchsten Reservierungsbedarf mit sich.

Der Prognose für den Beitragsrückgang folgend wird auch eine deutliche Reduktion der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb vorhergesagt.

Es wird davon ausgegangen, dass die Ertragssituation aus Kapitalanlagen im Jahr 2025 nahezu gleichbleibt. Das Risiko aufgrund von Abschreibungen ist nur noch in geringem Ausmaß gegeben, da insgesamt nicht von einer dauerhaften Wertminderung der Anlagen ausgegangen wird. Bei der Dividendenrendite wird eine leichte Reduktion erwartet.

Nach einem sehr guten Jahresergebnis 2024 ist für das nächste Jahr sogar mit einer weiteren, deutlichen Verbesserung des Ergebnisses zu rechnen. Die Eigenkapitalrentabilität wird etwa unverändert bleiben. Der Haupttreiber dieser Entwicklung ist die Deckungsrückstellung. Der Reservierungsbedarf wird aufgrund der sich ändernden Bestandszusammensetzung erheblich sinken.

8. Risikobericht

8.1. Risikostrategie

Ziel des Risikomanagements der AND-E Life ist es, über ein gutes Sicherheitsniveau die nachhaltige Wertschöpfung für den Konzern, die Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter zu gewährleisten und für die eigene Finanzstabilität zu sorgen. Um insbesondere dem Sicherheitsniveau im Risikomanagement Rechnung zu tragen, hat sich der Vorstand unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben auf eine konservative Risikoneigung verständigt.

8.2. Risikomanagement

Das Risikomanagement ist fest in die Geschäftsorganisation integriert. Zur Förderung einer bewussten Risikomanagementkultur wurden eine angemessene Risikoorganisation aufgebaut und Risikoprinzipien in Leitlinien bzw. in Organisationsanweisungen, Verfahrensanweisungen und Arbeitsanweisungen festgelegt.

Im Risikomanagementsystem bilden die vier Schlüsselfunktionen das Zentrum der Überwachung. Da AND-E Life verschiedene wesentliche Funktionen an Dritte ausgegliedert hat, wurde zudem die Schlüsselaufgabe für den Bereich Ausgliederungen installiert. Die Gruppe der Überwachungsfunktionen in Rahmen der zweiten Verteidigungslinie wird zudem um die Funktionen Datenschutz, Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und das Informationssicherheitsmanagement ergänzt.

Durch die umfassende Einbindung verschiedener Funktionen in das Risikomanagementsystem ist das Risikomanagement ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse. Geleitet vom risikoorientierten Ansatz sind für das Risikomanagement folgende Prinzipien zugrunde gelegt:

- Förderung einer ausgeprägten Risikomanagementkultur, die das allgemeine Risikobewusstsein unterstützt und die Risikoorganisation gemeinsam gestaltet.
- Durchführung einer umfassenden wie angemessenen Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung, um die Kapitalbasis zu schützen und ein liquides Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Installierung eines funktionierenden internen Kontrollsystems, welches risikorelevante Prozesse überwacht und dokumentiert.
- Berichterstattung an den Vorstand und alle Funktionen des Risikomanagementsystems, um den Blick für das gesamte Risikoprofil nicht zu verlieren.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess, um Gefährdungen für das Unternehmen abzuwenden oder zu reduzieren.

Mit diesen Elementen stellt AND-E Life sicher, dass Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. Zudem wird regelmäßig die Risikoneigung inklusive der Risikotragfähigkeitslimits überprüft.

Mit den Risikoüberwachungen und der daraus folgenden Berichterstattung werden frühzeitige Limit-Auslastungen erkannt und an das Management berichtet.

8.3. Risikoorganisation

Der Vorstand der AND-E Life hat eine unabhängige Risikomanagementfunktion installiert. Sie überwacht nicht nur die Risiken, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an den Vorstand aus. Damit ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der AND-E Life fortlaufend informiert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation finden des Weiteren mindestens vierteljährlich Schlüsselfunktionstreffen statt. Da der Vorstand selbst Schlüsselfunktionen übernommen hat, ist er somit direkt im Berichtswesen der Schlüsselfunktionen eingebunden.

Mit dem Risikofrüherkennungssystem werden Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken können, frühzeitig identifiziert und steuerbar. Die angemessene und wirk-same Ausgestaltung des Risikofrüherkennungssystems wird regelmäßig von der Internen Revision und dem Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die Organisation des internen Kontrollsystems wird in Zusammenarbeit von der Compliance-Funktion und der Risikomanagementfunktion vorgenommen.

8.4. Erfüllung der Anforderungen von Solvency II

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen unter Solvency II zeigen sich neben den Eigenmittelanforderungen auch in den Anforderungen an das Governance-System. Der Vorstand der AND-E Life hat im Rahmen seiner Verantwortung für eine ordnungsmäße Geschäftsorganisation Maßnahmen und Entscheidungen getroffen, damit die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt werden.

Der interne Risikomanagementprozess wird im Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solva-bilitätsbeurteilung (ORSA – Own Risk and Solvency Assessment) zusammengefasst. Die Analysen und Be-wertungen des ORSA-Prozesses 2024 belegen eine ausreichend hohe Eigenmittelkapitalausstattung des Unternehmens.

Auch die Ergebnisse gemäß den Berechnungen nach der Standardformel zeigten regelmäßig eine ausrei-chende Eigenmittelbedeckung.

Die quantitativen und narrativen Solvency II-Berichtspflichten konnten stets termingerecht erfüllt werden.

8.5. Risikoprofil

Risiken, die sich nachhaltig negativ auf Wertschöpfung und Finanzstabilität auswirken, werden im Rahmen des Risikoprozesses identifiziert, analysiert, bewertet und durch den Vorstand gesteuert.

Die wesentlichen Risiken der AND-E Life finden sich in den Kategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko und operationelles Risiko.

Das Risikoprofil umfasst zudem Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, strategische Risiken, Finanzrisiken und Re-putationsrisiken. Die Ausprägungen beim Eintritt dieser Risiken sind nicht nur in der Einzelbetrachtung, sondern auch in Summe von eher untergeordneter Bedeutung.

Nachhaltigkeitsrisiken werden im Risikoprofil der AND-E Life berücksichtigt. Sie fließen allerdings in die bestehenden Risikoarten ein und werden dort bewertet. Sie werden nicht als eigenständige Risikoart ange-sehen, da eine Abgrenzung zu den bestehenden Risikoarten kaum möglich ist. Nachhaltigkeitsrisiken können prinzipiell auf alle bestehenden Risikoarten einwirken und deren Wesentlichkeit verändern.

8.6. Risiken

8.6.1. Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko beschreibt den Verlust oder eine nachteilige Veränderung des Wertes der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus einer unangemessenen Preisfestlegung und nicht angemessenen Rückstellungsannahmen ergeben.

Das Portfolio der AND-E Life besteht ausschließlich aus Restschuldversicherungen zur Absicherung der Risiken Tod, Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung. Die verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen enthalten nach Dafürhalten des Verantwortlichen Aktuars ausreichend hohe Sicherheitsmargen.

Durch ein regelmäßiges Plan-/Ist-Controlling wird sichergestellt, dass gravierende Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt werden.

8.6.2. Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ergibt sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern und Systemen sowie aus externen Ereignissen. Es umfasst auch Rechtsrisiken. Strategische Risiken und Reputationsrisiken werden separat betrachtet.

AND-E Life ist ein kleines Unternehmen mit nur wenigen Mitarbeitern. Um dabei allen Anforderungen an Versicherungsunternehmen gerecht zu werden, wurden verschiedene Tätigkeiten ausgelagert.

Zur Eindämmung und Überwachung der prozessualen Risiken existieren ISO 9001-zertifizierte Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. Diese beinhalten auch Vollmachts-, Zugangs- und Berechtigungsregelungen. Für Notfälle und Krisen besteht ein Business Continuity Plan.

Für die ausgelagerten Bereiche existieren Ausgliederungsverträge, die regelmäßig überprüft werden und die übertragenen Tätigkeiten abgrenzen. Die zeitgerechte Abgabe und die Qualität der Lieferungen der ausgelagerten Tätigkeiten werden regelmäßig überwacht. Zudem wurden für wesentliche Ausgliederungen Notfallpläne für den Fall einer Ad-hoc-Beendigung der Zusammenarbeit erstellt.

Gesetzesänderungen sowie Diskussionen darüber werden kontinuierlich beobachtet und bei Bedarf mit dem Vorstand besprochen.

8.6.3. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt den Verlust oder nachteilige Veränderungen der Finanzlage, die sich aus Fluktuationen bei der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergeben, gegenüber denen Forderungen bestehen, und das in Form von Gegenparteiausfallrisiken, Spreadrisiken oder Marktrisiko-Konzentrationen auftritt.

Durch die Geschäftstätigkeiten der AND-E Life können Abrechnungsforderungen an Vertragspartner bestehen. Nähere Angaben zu den Forderungen können dem Anhang entnommen werden.

Das Ausfallrisiko dieser Forderungen unterliegt der regelmäßigen Beobachtung im Rahmen des Risikomanagements. Forderungsausfälle gab es bisher nicht.

Das aus den Kapitalanlagen resultierende Kreditrisiko wird im Marktrisiko betrachtet.

8.6.4. Marktrisiko

Das Marktrisiko realisiert sich in Form eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben.

Zur Steuerung der Kapitalanlagen bestehen bereits hohe aufsichtsrechtliche Anforderungen. Zusätzlich existiert eine sehr geringe Toleranz für kurzfristige und risikoreiche Investitionen, was letztendlich auch in den strengen Anforderungen innerhalb der internen Anlagerichtlinien deutlich wird. Ein Verlustrisiko durch vorübergehende Fluktuationen bei der Bonität von Wertpapieremittenten ist somit gering.

Der Kapitalanlagebestand wurde verschiedenen Stresstests unterworfen. Zudem werden die versicherungstechnischen Anforderungen an die Kapitalanlagen im Aktuariat überwacht.

Die aktuellen Entwicklungen auf dem Finanzmarkt werden fortlaufend beobachtet und die möglichen Folgen unter anderem im Rahmen der zwei Mal im Jahr stattfindenden Anlagenausschusssitzung diskutiert.

8.6.5. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko tritt ein, wenn Anlagen und andere Vermögenswerte nicht realisiert werden können, um den finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

AND-E Life hat für gewöhnlich Zahlungsverpflichtungen in einem überschaubaren Umfang. Der Ausgleich von höheren Verbindlichkeiten ist regelmäßig planbar und kann mit den monatlichen Kapitalzuflüssen aus den Beitragseinnahmen vorgenommen werden.

Zusätzlich ist die Anforderung nach einer hohen Liquidierbarkeit der Kapitalanlagen Bestandteil der Anlagerichtlinien und wird im Rahmen des monatlichen Berichtswesens überwacht.

8.6.6. Finanzrisiko

Das Finanzrisiko realisiert sich durch Mängel im Rahmen der Finanzverwaltung. Es umfasst insbesondere Risiken innerhalb der Bilanzierung sowie im Verfehlen von steuerrechtlichen Vorgaben.

Als deutsche Aktiengesellschaft hat AND-E Life einen Jahresabschluss nach HGB zu erstellen. Auf dieser Datenbasis erfolgt die Erstellung der Steuerbilanz und -erklärung.

Bedingt durch die kleine Unternehmensgröße sind die Bereiche Rechnungswesen, Aktuariat und Berichtswesen eng miteinander verzahnt. Somit sind bei den handelnden Personen ein großer, bereichsübergreifender Kenntnisstand und ein intensiver Informationsaustausch gegeben. Zusätzlich werden im Rahmen der Monatsabschlüsse interne Plausibilitätsprüfungen vorgenommen, wodurch Fehler in der Buchhaltung frühzeitig erkannt werden und damit eine gute Grundlage für die HGB- und Steuerbilanz gegeben ist.

8.6.7. Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht in einer nachteiligen Entwicklung des Unternehmens, die sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen sowie aus unterlassenen Entscheidungen ergibt.

Da AND-E Life Teil eines Konzerns ist, definieren sich die strategischen Entscheidungen und Risiken maßgeblich über die Konzernziele. Aber auch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an ein Lebensversicherungsunternehmen sind zu jedem Zeitpunkt von AND-E Life einzuhalten und müssen deshalb bei strategischen Entscheidungen zwingend berücksichtigt werden.

Strategieänderungen werden mit dem Mutterkonzern abgestimmt und, sofern erforderlich, mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht besprochen.

8.6.8. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko basiert auf einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge negativer Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Die Restschuldversicherung wird insbesondere von Verbraucherschützern kritisch hinterfragt und dadurch ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt.

Die Darstellung der Restschuldversicherung in der Öffentlichkeit wird fortlaufend beobachtet. Negative Kritik am Produkt wird intern diskutiert und Änderungspotentiale werden für zukünftige Tarifplanungen vorgemerkt.

8.7. Aktuelle Herausforderungen

Mit der Änderung des § 7a des Versicherungsvertragsgesetzes tritt in Deutschland ab 01.01.2025 eine Regelung in Kraft, die im Grunde einem Verbot des bestehenden Vertriebsprozesses gleicht. AND-E Life hat ihre Vertriebsprozesse an die neue Gesetzgebung angepasst. Dennoch ist ein starker Rückgang des Neugeschäfts zu befürchten. Allerdings geht AND-E Life davon aus, dass der deutsche Gesetzgeber auf Grund der bereits verabschiedeten EU-Richtlinie zu Verbraucherkreditverträgen (Richtlinie (EU) 2023/2225) den bisherigen Rechtsrahmen bis zum 20.11.2026 wiederherstellen muss.

Des Weiteren hat die EU-Kommission im Oktober 2024 ein Vertragsverletzungsverfahren (INFR(2024)2222) gegen Deutschland eröffnet. Es geht dabei um die in der Gewerbeordnung (GewO) festgelegte Ausnahmen für Versicherungsvermittler in Nebentätigkeit. Aktuell erfolgt die Vermittlung der Produkte der AND-E Life in Deutschland im Rahmen der Ausnahmeregelung gemäß § 34 d Abs. 8 Nr. 3 GewO. Diese Ausnahme könnte gestrichen werden, sodass für die AND-E Life tätige Versicherungsvermittler in Nebentätigkeit ohne angemessene Schulungsmaßnahmen nicht mehr die Erlaubnis zur Vermittlung von Restschuldversicherungen besäßen.

Darüber hinaus ist die Konsumlaune der privaten Haushalte aktuell eher schwach. Zwar scheint die Zeit der hohen Inflation überwunden, aber die schlechte wirtschaftliche Lage halten die Verbraucherstimmung auf niedrigem Niveau. Für Deutschland bleibt abzuwarten, ob die neue Bundesregierung Maßnahmen ergreifen kann, um die Situation zu verbessern. Mit Blick auf den Automobilmarkt wird zu beobachten sein, ob die neuen CO₂-Flottengrenzwerte der EU zu größeren Rabatten führen, und ein positiver Effekt bei den Absatzzahlen entsteht.

Auch Cyberkriminalität ist ein zunehmendes Problem in Deutschland und weltweit. Die Gefahr, dass durch kriminelle Aktivitäten IT-Systeme nicht zur Verfügung stehen, Daten gelöscht oder gestohlen werden, ist beträchtlich. Innerhalb der Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE gibt es Projekte, die digitale Widerstandsfähigkeit weiter zu erhöhen, welche u.a. auf den Anforderungen des europäischen Digital Operational Resilience Acts (DORA) fußen. Zudem ist zu beachten, dass auch Angriffe gegen wichtige Geschäftspartner den Betrieb des Unternehmens beeinflussen können.

8.8. Gesamtbild der Risikolage

Die AND-E Life verfügt über ein Risikomanagementsystem, welches es ermöglicht, bestehende und absehbare Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Insbesondere für die durch das Unternehmen steuerbaren Risiken sind Risikominderungsmaßnahmen definiert und im Einsatz. Tritt eines der gemanagten Risiken trotz der getroffenen Risikominderungsmaßnahmen ein, werden die Prozesse erneut analysiert und Anpassungen im internen Kontrollsystem vorgenommen.

Durch die stetige Weiterentwicklung und Anpassung aller wesentlichen Prozesse, Systeme und Verfahren ist die AND-E Life auf die sich ändernden internen und externen Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf die Risikolage vorbereitet. So wurden beispielsweise im Rahmen der Risikosteuerung die präventiven Maßnahmen im internen Kontrollsystem ausgebaut und der ORSA-Prozess inklusive des Berichtswesens weiter verfeinert.

Die Kapitalausstattung wurde stets sicherheitsorientiert aufgebaut und erfüllt die Anforderungen nach Solvency II. Die Liquiditätsüberwachung wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Nähere Informationen zur Solvabilität werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR)¹ enthalten sein.

Der Vorstand der AND-E Life ist überzeugt, die bestehenden Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und anderen Stakeholdern stets vollständig erfüllen zu können.

Ismaning, 18.03.2025

Der Vorstand

¹ Der Bericht wird auf der Internetseite der AND-E Life veröffentlicht und unterliegt nicht der Abschlussprüfung.

III. Anlage zum Lagebericht

1. Im Berichtsjahr betriebene Versicherungsarten

1.1. Selbst abgeschlossenes Geschäft

Die Produkte der AND-E Life beinhalten keine Überschussbeteiligung.

1.1.1. Kollektivversicherungen

Risikolebensversicherung in Deutschland, Frankreich und Monaco in folgenden Formen:

- Restschuldversicherung mit fallender Versicherungssumme
- Restschuldversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme

1.1.2. Zusatzversicherungen

Arbeitsunfähigkeitszusatzversicherung

In Verbindung mit den unter 1.1.1. genannten Tarifen

Erwerbsminderungszusatzversicherung

In Verbindung mit den unter 1.1.1. genannten Tarifen in Frankreich und Monaco

1.2. In Rückdeckung übernommenes Geschäft

AND-E Life betreibt aktive Quoten-Rückversicherung an in Italien, Spanien und Polen abgeschlossenen Restschuldversicherungen inkl. Zusatzversicherungen.

2. Bewegung und Struktur des Versicherungsbestands²

2.1. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2024

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen								Kollektiv- versicherungen		
					Kapital- versicherungen		Risiko- versicherungen		Renten- versicherungen		Sonstige Lebensversicherungen				
	(nur Haupt- versicherungen)	(Haupt- und Zusatz- versicherungen)		(nur Haupt- versicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	
I. Bestand am 01.01.2024	241.461	19.189	11.211	2.222.796										241.461	19.189
II. Zugang während des Geschäftsjahres															
1. Neuzugang															
a) eingelöste Versicherungsscheine	63.439	7.256	11.725	944.881										63.439	7.256
b) Erhöhung der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	0	0	0										0	0
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	0										0	0
3. Übriger Zugang	0	0	0	0										0	0
4. Gesamter Zugang	63.439	7.256	11.725	944.881										63.439	7.256
III. Abgang während des Geschäftsjahres															
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	486	54	0	5.010										486	54
2 a. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	55.451	2.879	0	269.088										55.451	2.879
2 b. Minderung der Versicherungssumme	0	0	0	439.133										0	0
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	20.200	2.951	0	222.414										20.200	2.951
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	0	0	0	0										0	0
5. Übriger Abgang	0	0	0	0										0	0
6. Gesamter Abgang	76.137	5.884	0	935.645										76.137	5.884
IV. Bestand am 31.12.2024	228.763	20.561	11.725	2.232.032										228.763	20.561

² Pro Versicherungsvertrag können bis zu zwei Hauptversicherungen vereinbart werden.

2.2. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR	Kapitalversicherung		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
			Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. EUR
1. Bestand am 01.01.2024	241.461	2.222.796									241.461	2.222.796
davon beitragsfrei	110.825	773.784									110.825	773.784
2. Bestand am 31.12.2024	228.763	2.232.032									228.763	2.232.032
davon beitragsfrei	96.588	728.445									96.588	728.445

2.3. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. EUR								
1. Bestand am 01.01.2024	152.244	897.703							152.244	897.703
2. Bestand am 31.12.2024	139.370	851.381							139.370	851.381

2.4. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres 617.070 Tsd. EUR
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres 719.995 Tsd. EUR

IV. Bilanz

Aktiva		31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
C. Kapitalanlagen			
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.181.424,89	1.424.269,63
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		38.639.950,00	34.619.365,00
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	13.000.000,00		13.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.000.000,00		10.000.000,00
d) Übrige Ausleihungen	61.314,99	22.061.314,99	52.586,21
5. Einlagen bei Kreditinstituten		7.000.000,00	3.100.000,00
E. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer			
a) fällige Ansprüche		2.684.345,29	2.775.173,77
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		549.193,80	620.639,69
IV. Sonstige Forderungen		0,00	693,57
F. Sonstige Vermögensgegenstände			
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.084.797,72	3.653.918,94
III. Andere Vermögensgegenstände		618.589,82	683.805,78
G. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		792.849,05	526.089,81
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		16.148,46	18.013,92
Summe der Aktiva		76.628.614,02	70.474.556,32

Passiva			31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		5.000.000,00		5.000.000,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	500.000,00			500.000,00
4. Andere Gewinnrücklagen	13.916.545,89	14.416.545,89		13.916.545,89
IV. Bilanzverlust		-3.172.821,46	16.243.724,43	-8.666.217,61
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
II. Deckungsrückstellung		42.476.060,55		42.233.545,94
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		3.275.223,63		2.813.031,25
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		12.612.101,18	58.363.385,36	12.574.710,26
G. Andere Rückstellungen				
II. Steuerrückstellungen		74.290,05		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		374.063,44	448.353,49	488.949,77
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.253,89 EUR (Vorjahr: 3.594,71 EUR)				
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		1.157.463,85		1.236.861,67
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00		4.898,88
V. Sonstige Verbindlichkeiten		404.288,87	1.561.752,72	358.213,46
davon aus Steuern: 150.428,52 EUR (Vorjahr: 140.660,27 EUR)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 250.911,76 EUR (Vorjahr: 172.244,41 EUR)				
K. Rechnungsabgrenzungsposten			11.398,02	14.016,81
Summe der Passiva			76.628.614,02	70.474.556,32

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Ismaning, 18.03.2025

Norbert Sulitzky

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist nicht vorhanden.

Ismaning, 18.03.2025

Gerold Riemer

Verantwortlicher Aktuar

V. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit 01.01.2024 - 31.12.2024			
	EUR	2024 EUR	2023 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		33.494.845,34	30.749.633,06
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.239.333,52		930.492,14
c) Erträge aus Zuschreibungen	41.666,19		98.369,34
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	223.018,64	1.504.018,35	53.994,86
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	27.126,90
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	7.566.570,79		7.139.180,21
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	462.034,18	8.028.604,97	38.238,73
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		239.031,89	4.320.211,39
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Abschlussaufwendungen	10.480.554,99		9.530.950,81
b) Verwaltungsaufwendungen	8.919.843,34	19.400.398,33	10.588.108,36
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	196.770,88		172.579,34
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	127.639,08	324.409,96	34.851,76
13. Versicherungstechnisches Ergebnis		7.006.418,54	35.495,70
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	146.368,12		124.462,69
2. Sonstige Aufwendungen	1.723.035,53	-1.576.667,41	1.683.680,38
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		5.429.751,13	-1.523.721,99
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63.946,06		2.340,51
8. Sonstige Steuern	301,04	-63.645,02	116,32
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		5.493.396,15	-1.526.178,82
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-8.666.217,61	-7.140.038,79
18. Bilanzverlust		-3.172.821,46	-8.666.217,61

VI. Anhang

1. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Der Abschluss und der Lagebericht werden nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt. Soweit ergänzende Angaben aus der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich sind, werden diese im Anhang nicht gesondert erläutert.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften werden bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet und fremdwährungsbedingte Wertänderungen bei diesen Posten erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungsbedingte Wertänderungen von Rückstellungen werden unabhängig von der Restlaufzeit erfolgswirksam erfasst. Die Umrechnung von Zahlungen in fremder Währung erfolgen mit dem entsprechenden Devisenkassamittelkurs.

Währungsgewinne oder -verluste werden im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis erfasst.

1.1. Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Unter diesem Posten führt die AND-E Life ausschließlich Aktien, welche mit den Anschaffungskosten angesetzt wurden. In der Folgebewertung gemäß dem strengen Niederstwertprinzip werden diese zum Abschlussstichtag mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert bilanziert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen

Namensschuldverschreibungen werden gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Disagioträge werden durch passive Rechnungsabgrenzung linear verteilt.

Die Bilanzwerte der Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und nach den geltenden Vorschriften für das Anlagevermögen gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB bewertet.

Übrige Ausleihungen

In dieser Position wird die Beteiligung zum gesetzlichen Sicherungsfonds für Lebensversicherer mit dem von der Protektor Lebensversicherungs-AG mitgeteilten Wert angesetzt. Erforderliche Abschreibungen werden vorgenommen. Mögliche Überschüsse des Sicherungsfonds werden im Folgejahr vereinnahmt.

Einlagen bei Kreditinstituten

Die in diesem Posten ausgewiesenen Termin- und Tagesgelder werden mit dem Nennwert bilanziert.

1.2. Forderungen

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht vorgenommen. Sämtliche Forderungen wurden in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren regelmäßig innerhalb des vereinbarten Zahlungszieles beglichen.

1.3. Sonstige Vermögensgegenstände**Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Sie werden mit dem Nennwert angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

1.4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert angesetzt.

1.5. Versicherungstechnische Rückstellungen**Deckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung wird, sowohl für das selbst abgeschlossene als auch für das in Rückdeckung übernommene Geschäft, für jeden Versicherungsvertrag gesondert unter Berücksichtigung des individuellen Beginnmonats ermittelt. Die Ermittlung erfolgt grundsätzlich prospektiv gemäß § 341f HGB, § 25 RechVersV und der auf Grund § 88 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für die Bestände des selbst abgeschlossenen Geschäfts kommen die Tafeln DAV 2008 T sowie DAV 2001 EM in modifizierter Form zum Einsatz, im übernommenen Geschäft werden Tafeln aus den jeweiligen Ländern verwendet. Eine Zinszusatzreserve entsprechend § 341 f Abs. 2 HGB ist zum 31.12.2024 nicht zu bilden, da der Referenzzinssatz gemäß § 5 Abs. 3 Deckungsrückstellungverordnung (DeckRV) den tariflichen Rechnungszins aller Bestände übersteigt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen, aber im Geschäftsjahr noch nicht abgewickelten Versicherungsfall einzeln ermittelt. Diese werden in der Höhe der erwarteten Leistung angesetzt. Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen, jedoch erst nach der Bestandsaufstellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle wird eine Rückstellung gebildet. Für noch nicht abschließend entschiedene Ansprüche aus Anträgen auf Versicherungsleistungen und noch nicht gemeldete Versicherungsfälle werden pauschale Rückstellungen eingestellt. Die Ermittlung der Rückstellung für interne Regulierungsaufwendungen erfolgt pauschal in Höhe von 1 % der einzeln bewerteten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Externe Regulierungsaufwendungen werden anhand von Erfahrungswerten zurückgestellt.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellung für Gewinnanteile und vom Risikoverlauf abhängige Bestandspflegeprovisionen erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, um zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

1.6. Andere Rückstellungen**Steuerrückstellungen**

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden auf Basis des Jahresüberschusses vor Steuern mit den im jeweiligen Geschäftsjahr geltenden Steuersätzen ermittelt. Bereits geleistete Vorauszahlungen werden bei der Ermittlung der Rückstellung berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

1.7. Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es sind keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vorhanden.

1.8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert angesetzt.

1.9. Latente Steuern

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert.

Abweichungen zwischen der handelsrechtlichen und steuerlichen Bewertung ergeben sich bei den Kapitalanlagen, den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen und den sonstigen Rückstellungen, die jeweils zu einer aktiven Steuerlatenz führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 27,4 %.

1.10. Steuern gemäß Mindeststeuergesetz

Die MS&AD Insurance Group Holdings, Inc. als oberste Muttergesellschaft sowie ihre verbundenen Unternehmen fallen grundsätzlich in den Anwendungsbereich des Mindeststeuergesetzes (MinStG), wobei AND-E Life Teil der deutschen Mindeststeuergruppe ist. Auf Basis einer vorläufigen Einschätzung zur Beurteilung der Betroffenheit wird erwartet, dass der effektive Steuersatz für Zwecke der Mindestbesteuerung in den nächsten Jahren mehr als 15 % betragen wird. Es ist daher beabsichtigt, in den kommenden Jahren die Safe-Harbour-Regelung nach § 84 Abs. 1 Nr. 2 MinStG in Anspruch zu nehmen. Für die Gesellschaft wird demnach keine wirtschaftliche Auswirkung aus der Gesetzgebung zur Mindestbesteuerung erwartet.

1.11. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Soweit möglich, erfolgt die Verteilung der Personal- und Sachaufwendungen direkt auf die Funktionsbereiche Regulierung von Versicherungsfällen, Rückkäufen und Rückgewährbeträgen, Abschluss von Versicherungsverträgen, Verwaltung von Versicherungsverträgen und Verwaltung von Kapitalanlagen. Kosten, die nicht direkt zurechenbar sind, werden nach geeigneten Verteilungsschlüsseln auf die Funktionsbereiche verteilt. Aufwendungen, die diesen Funktionsbereichen nicht zugeordnet werden können, werden unter dem Posten „Sonstige Aufwendungen“ und damit im nichtversicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Aktivposten

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Aktivposten C III im Geschäftsjahr 2024:

	Bilanzwerte 01.01.2024 Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Umbuchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschreibungen Tsd. EUR	Abschreibungen Tsd. EUR	Bilanzwerte 31.12.2024 Tsd. EUR
C III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.424	19	0	200	39	101	1.181
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	34.619	6.520	0	2.473	0	27	38.640
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	13.000	0	0	0	0	0	13.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000	0	0	1.000	0	0	9.000
d) übrige Ausleihungen	53	6	0	0	2	0	61
5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.100	20.260	0	16.360	0	0	7.000
7. Summe C III.	62.196	26.805	0	20.032	42	128	68.883
Insgesamt	62.196	26.805	0	20.032	42	128	68.883

2.1.1. Kapitalanlagen

Sofern erforderlich, wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen auf Kapitalanlagen vorgenommen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen zum 31.12.2024 stellen sich wie folgt dar:

	Bilanzwerte		Zeitwerte	
	31.12.2024 Tsd. EUR	31.12.2023 Tsd. EUR	31.12.2024 Tsd. EUR	31.12.2023 Tsd. EUR
C III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.181	1.424	2.031	2.225
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	38.640	34.619	36.453	31.582
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	13.000	13.000	12.458	12.276
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.000	10.000	8.238	8.871
d) übrige Ausleihungen	61	53	61	53
5. Einlagen bei Kreditinstituten	7.000	3.100	7.000	3.100
Sonstige Kapitalanlagen - gesamt	68.883	62.196	66.241	58.107

Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Finanzinstrumenten, die über ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

	31.12.2024 Tsd. EUR	
	Bilanzwert	Zeitwert
Inhaberschuldverschreibungen	30.737	28.468
Namenschuldverschreibungen	12.000	11.445
Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.000	8.238

Es ist beabsichtigt, diese Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten. Da zudem keine Herabstufungen des Ratings um mehr als zwei Notches vorlagen, wird nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen. Auf eine Abschreibung wurde daher verzichtet.

Zeitwerte

Der Zeitwert der Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurde über den Börsenkurs zum Bewertungsstichtag ermittelt.

Bei den nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen) wurde für die Ermittlung der Marktwerte die Discounted-Cash-flow-Methode verwendet. Als Grundlage diente die Swapkurve zuzüglich etwaiger Zu- oder Abschläge (Spreads).

Die Beteiligung zum gesetzlichen Sicherungsfonds für Lebensversicherer wurde mit dem von der Protektor Lebensversicherungs-AG mitgeteilten Wert angesetzt.

2.1.2. Forderungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen, die seit über 90 Tagen fällig waren.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von 2.684 Tsd. EUR stammen von Prämienabrechnungen gegenüber der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota France Financement und der MCE Bank GmbH inkl. Zweigniederlassungen, die im Rahmen der geschlossenen Kooperations- und Gruppenversicherungsverträge als Versicherungsnehmer auftreten.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die in dieser Position ausgewiesenen Forderungen stammen aus den Abrechnungen des in Rückdeckung übernommenen Geschäfts mit MetLife Europe Limited bzw. MetLife Europe Insurance Limited, Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie Cardif Polska S.A und AXA France IARD bzw. AXA France Vie.

2.1.3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände ergeben sich aus vorausbezahlten Versicherungsleistungen in Höhe von 32 Tsd. EUR und aus Steuervorauszahlungen in Höhe von 587 Tsd. EUR.

2.1.4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Zinsabgrenzungen aus Kapitalanlagen in Höhe von 793 Tsd. EUR sowie sonstige vorausgezahlte Aufwendungen in Höhe von 16 Tsd. EUR ausgewiesen.

2.2. Passivposten

2.2.1. Eigenkapital

	Stand 31.12.2023 Tsd. EUR	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag Tsd. EUR	Dividenden- ausschüttung Tsd. EUR	Einstellungen / Auflösungen Tsd. EUR	Stand 31.12.2024 Tsd. EUR
Gezeichnetes Kapital	5.000	0	0	0	5.000
Gesetzliche Gewinnrücklage	500	0	0	0	500
Andere Gewinnrücklagen	13.917	0	0	0	13.917
Bilanzverlust	-8.666	5.493	0	0	-3.173
Gesamt	10.750	5.493	0	0	16.244

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2024 5.000 Tsd. EUR. Es ist in 5.000 vinkulierte Namensaktien im Nennbetrag von je 1 Tsd. EUR eingeteilt und ist zu 100 % eingezahlt.

Die Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE ist alleinige Aktionärin der AND-E Life. Gemäß § 20 AktG wurde mitgeteilt, dass die Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE (vormals Aioi Motor and General Insurance Company of Europe Ltd.) mit der Gründung von AND-E Life 100 % der Aktien übernommen hat und damit unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 AktG an der AND-E Life hält.

2.2.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsart	31.12.2024 Tsd. EUR	31.12.2023 Tsd. EUR	Veränderung Tsd. EUR
Deckungsrückstellung	42.476	42.234	242
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.275	2.813	462
Sonstige versicherungstechnische Rückstellung	12.612	12.575	37
Versicherungstechnische Rückstellungen	58.363	57.621	741

Die Deckungsrückstellung erhöhte sich, im Einklang mit dem nur leicht gestiegenen Bestand, ebenfalls lediglich geringfügig.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde für das gesamte Geschäft ein Abwicklungsverlust der Vorjahresrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von 190 Tsd. EUR verzeichnet. Der Abwicklungsverlust entstand vorrangig durch das im Ausland selbst abgeschlossene Geschäft, da sich die Leistungsentwicklung in diesem Bestand noch einpendelte. Dem gegenüber stand ein Abwicklungsgewinn im übernommenen Geschäft, welcher vorrangig auf eine vorsichtige Reservierung im Vorjahr zurückzuführen ist.

2.2.3. Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsart	Anfangsbestand 01.01.2024 Tsd. EUR	Verbrauch Tsd. EUR	Auflösung Tsd. EUR	Zuführung Tsd. EUR	Endbestand 31.12.2024 Tsd. EUR
Steuerrückstellungen	0	0	0	74	74
1. Rückstellung Prüfung / Beratung	310	207	36	155	222
2. Personalarückstellungen	160	127	33	148	148
3. übrige	19	0	19	4	4
Sonstige andere Rückstellungen - gesamt	489	334	88	307	374
Andere Rückstellungen - gesamt	489	334	88	381	448

2.2.4. Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern handelt es sich um Verpflichtungen aus den Abrechnungen mit der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota France Financement, der Toyota Insurance Management SE und der TVG-Trappgroup Versicherungsvermittlungs-GmbH.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 404 Tsd. EUR bestehen hauptsächlich aus Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe SE (251 Tsd. EUR) sowie aus noch abzuführender Versicherungssteuer (137 Tsd. EUR).

2.2.5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Disagiobeträge aus Namensschuldverschreibungen ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Gebuchte Beiträge

Die gebuchten Beiträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts stellen sich wie folgt dar:

Gebuchte Beiträge - selbst abgeschlossenes Geschäft	2024 Tsd. EUR	Vorjahr Tsd. EUR
1. untergliedert nach Zahlungsweise		
a) Einmalbeitrag	11.725	11.211
b) laufender Beitrag	19.840	17.795
Summe	31.565	29.006
2. untergliedert nach Herkunft		
a) Inland	13.692	12.784
b) EG / EWR	17.860	16.208
c) Drittländer	13	14
Summe	31.565	29.006

3.2. Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 128 Tsd. EUR vorgenommen.

3.3. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter/Personalaufwendungen

	2024 Tsd. EUR	Vorjahr Tsd. EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	9.720	9.123
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	1.239	1.239
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	118	113
5. Aufwendungen für Altersversorgung	17	16
6. Aufwendungen insgesamt	11.094	10.491

3.4. Periodenfremde Posten

Posten, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, setzen sich aus Erträgen in Höhe von 91 Tsd. EUR und Aufwendungen in Höhe von 14 Tsd. EUR zusammen.

Die Erträge ergeben sich vorrangig aus der Auflösung von anderen Rückstellungen und können der Tabelle im Abschnitt 2.2.3 entnommen werden.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge, die zu einer anderen Bewertung des Jahresabschlusses oder zu einem anderen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, sind bis zum Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht erkennbar.

5. Sonstige Angaben

5.1. Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind vor dem Lagebericht aufgeführt.

5.2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands, gewährte Kredite

Der Vorstand erhielt Bezüge von der AND-E Life sowie von verbundenen Unternehmen. Für den Aufsichtsrat entstanden im Berichtsjahr 2024 keinerlei Aufwendungen. Es bestehen keine unmittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen für Organmitglieder. Kredite und Vorschüsse an Organmitglieder wurden nicht gewährt.

Auf die Darstellung der Gesamtbezüge des Vorstandes wird auf Basis von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5.3. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2024 durchschnittlich acht Angestellte, allesamt im Innendienst tätig. Hiervon waren sechs Personen in Vollzeit angestellt. 62,5 % der Beschäftigten sind weiblich.

5.4. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer der AND-E Life ist die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München. Für die Jahresabschlussprüfung sowie die Prüfung der Solvabilitätsübersicht 2024 wurde ein Honorar in Höhe von 175 Tsd. EUR vereinbart.

Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr Honorare für andere Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit § 7 Abs. 5 SichLVFinV in Höhe von 3 Tsd. EUR erfasst.

5.5. Konzernzugehörigkeit

Detaillierte Angaben zur Konzernzugehörigkeit sind im Abschnitt 6 im Lagebericht aufgeführt.

Der Abschluss der AND-E Life wird in den Konzernabschluss der MS&AD Insurance Group Holdings, Inc., Japan, einbezogen, welcher auf deren Internetseite veröffentlicht wird.

5.6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die AND-E Life ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer.

Das Vermögen des Sicherungsfonds hat durch die Beitragserhebung im Jahr 2010 den vom Gesetzgeber vorgegebenen Umfang von 1 ‰ der versicherungstechnischen Nettorückstellungen der Mitgliedsunternehmen erreicht. Seitdem erfolgt eine jährliche Beitragserhebung zum Zwecke der Anpassung an die Entwicklung der versicherungstechnischen Nettorückstellungen. Die zukünftigen Verpflichtungen hieraus betragen für die Gesellschaft 1 Tsd. EUR.

Darüber hinaus kann der Sicherungsfonds im Sanierungsfall zusätzlich Sonderbeiträge von bis zu 1 ‰ der gleichen Bemessungsgrundlage erheben. Dies entspricht einer Verpflichtung von maximal 62 Tsd. EUR.

5.7. Haftungsverhältnisse

Sonstige aus der Bilanz nicht ersichtliche finanzielle Verpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

5.8. Sonstige Zusatzangaben

AND-E Life ist Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin, im Verein Versicherungsombudsmann e.V., Berlin, sowie im Bankenfachverband e.V., Berlin.

5.9. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von 3.173 Tsd. EUR in das Folgejahr vorzutragen.

Ismaning, 18.03.2025

Der Vorstand

Florian Göttlinger
Vorsitzender

Gerold Riemer
stellv. Vorsitzender

VII. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe Aktiengesellschaft, Ismaning

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe Aktiengesellschaft, Ismaning, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Er-messen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des

Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Deckungsrückstellung

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der Gesellschaft, Abschnitt VI. 1. „Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden“, Punkt 1.5 „Versicherungstechnische Rückstellungen“. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt II. Nr. 8.6.1 „Versicherungstechnisches Risiko“ enthalten.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Gesellschaft weist in ihrem Jahresabschluss eine Deckungsrückstellung von EUR 42,5 Mio aus. Das entspricht 55,4 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die bilanzielle Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen.

Die Bewertungen der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen erfolgen prospektiv und leiten sich aus den Barwerten der zukünftigen Leistungen abzüglich der zukünftigen Beiträge ab. Sie werden tarifabhängig auf Basis von Inputparametern ermittelt.

Dabei sind aufsichtsrechtliche und handelsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu gehören insbesondere Regelungen zu biometrischen Größen, Kostenannahmen sowie Zinsannahmen. Zu berücksichtigen ist hierbei die Auskömmlichkeit der Rechnungsgrundlagen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu gewährleisten.

Das Risiko für den Abschluss besteht insoweit in einer nicht korrekten bzw. nicht konsistenten Anwendung der Berechnungsmethodik, der Berechnungsparameter sowie der eingeflossenen Daten, sodass die einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe gebildet werden, beispielsweise weil Tarifbestimmungen nicht korrekt angewendet wurden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende wesentlichen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns davon überzeugt, dass die in den Bestandsführungssystemen erfassten Versicherungsverträge vollständig in die Deckungsrückstellung eingeflossen sind. Hierbei haben wir uns auf die von der Gesellschaft eingerichteten Kontrollen gestützt, und beurteilt, ob diese von ihrer Funktionsweise geeignet sind und durchgeführt werden. Dabei haben wir im Rahmen von Abstimmungen zwischen den Bestandsführungssystemen, Berechnungssystemen und dem Hauptbuch ermittelt, ob die Verfahren zur Übertragung der Werte fehlerfrei arbeiten.
- Zur Sicherstellung der Genauigkeit der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen haben wir für einen bewusst ausgewählten Teilbestand die Deckungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und mit den von der Gesellschaft ermittelten Werten verglichen.
- Wir haben uns ferner davon überzeugt, dass die von der Deutschen Aktuarvereinigung als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln und für das Auslandsgeschäft die verwendeten länderspezifischen Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir mithilfe der internen Gewinnzerlegung überprüft, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.

- Außerdem haben wir die Entwicklung der Deckungsrückstellung mit eigener Fortschreibung der Deckungsrückstellung abgeglichen, die wir sowohl in einer Zeitreihe als auch für das aktuelle Geschäftsjahr insgesamt ermittelt haben.
- Ergänzend haben wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars ausgewertet, insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass der Bericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der Deckungsrückstellung sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die zur Bewertung erforderlichen Berechnungsparameter und Daten sind angemessen abgeleitet und verwendet worden.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für die sonstige Information „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. Dezember 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der Aioi Nissay Dowa Life Insurance of Europe Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht
- Prüfung der Meldung gemäß SichLVFinV an den Sicherungsfonds für die Lebensversicherer

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christof Hasenburg.

München, den 19. März 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hasenburg
Wirtschaftsprüfer

gez. Reinhardt
Wirtschaftsprüfer

VIII. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung der AND-E Life, beriet den Vorstand in Fragen der Unternehmensleitung und befasste sich mit Personalthemen des Vorstands.

In zahlreichen Gesprächen mit dem Vorstand und in zwei Sitzungen informierte sich der Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung sowie die Unternehmensplanung und Risikolage des Unternehmens. Dabei wurden auch Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen begründet.

Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert.

Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2024 durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Abschluss, den Lagebericht sowie die Bilanzierung des Vorstands geprüft. Der Jahresabschluss wird gebilligt und ist dem folgend festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzverlustes an.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand und allen Angestellten für ihre erfolgreiche Arbeit und ihren großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ismaning, 24.03.2025

Der Aufsichtsrat



Michael Kainzbauer
Vorsitzender



Michael Swanborough
stellv. Vorsitzender



Noboru Yamahara